

KISCH

Das **Kinderschaufenster** der **KULTUR . REGION . NIEDERÖSTERREICH**

Sommer
2016

**Im Dirndl
zum Sieben-
schritt.**

Seite 8

**Super-
helden
am
Schmiede-
feuer.**

Seite 36

**Määh,
kikeriki
und iahh.**

Seite 20



Vorhang
auf für ...

KISCH

Aber was ist KISCH?

KISCH ist das erste Kulturmagazin für Kinder in Niederösterreich überhaupt.

Vielleicht habt ihr euch über den lustigen Namen KISCH schon gewundert? KISCH setzt sich aus den Wörtern Kinder und Schaufenster zusammen. Schaufenster ist ein Magazin für erwachsene Leser. Und da haben wir uns einfach gedacht, warum nicht auch ein Lesemagazin für Kinder machen?

Die bekannte Kinderbuchautorin Astrid Lindgren sagte einmal: „Für Kinder muss man genauso schreiben wie für Erwachsene, nur besser!“ Und genau das wollen wir im KISCH ...

Viel Spaß beim Lesen und Rätseln, beim Schauen und Schmökern mit deinem ersten KISCH ... und eine lustige Ferienzeit!



PS: Schreibt uns eure Ideen zu KISCH und wie es euch gefällt! Wir freuen uns über alle Zusendungen. Entweder per Mail an kisch@kulturregionnoe.at oder per Post an: Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, Schlossplatz 1, 3452 Atzenbrugg.
KENNWORT: KISCH

HEXENFUSS UND ZAUBERBESSEN –
ALLE KINDER KÖNNEN LESEN!

Der Zauberer kann einfach nicht glauben, was ihm da seine Assistentin Anastasia und der Lesehase Leo erzählen: Jedes Kind kann lesen? Auch schon im Kindergarten? Das müssen wir ihm beweisen – mach mit:

*Es ist keine Hexerei,
es sind immer wieder mal
Bilder dabei,
die mir gleich verraten,
was da steht,
wie die Geschichte mit dem
Vogel und der Katze geht!*



Das Team Sieberer tourt mit dem neuen Zeit Punkt Lesen-Theaterstück „Sim Sala Leo“ durch niederösterreichische Kindergärten. Alle Infos zum musikalischen Lesetheaterstück unter: www.zeitpunktlesen.at/sim-sala-leo



3

ERLEBNIS

Schloss Hof



Auf Schloss Hof tauchen Kinder jeden Alters in die spannende Welt des Prinzen Eugen von Savoyen und der Kaiserin Maria Theresia ein.



Ein faszinierendes Schloss mit vielen Geheimnissen, eine der berühmtesten Gartenanlagen Europas und der barocke Gutshof mit den seltenen Terrassen wie Vierhornziegen, Brillenschafen oder weißen Eseln können entdeckt werden. Auf den **neuen abenteuerreichen Erlebnispfaden** durchstreifen die kleinen BesucherInnen aus der Perspektive eines Stallburschen oder einer Magd den Gutshof samt den Koppeln und erhalten am Ende eine kleine Belohnung. Vor einer zum Jahr 1731 passenden Fotowand kann man seine ganz persönlichen Erinnerungsfotos machen. Besondere Highlights des neuen Angebots sind – neben einem Kutschensimulator – eigene „kleine Kutschen“ für unsere jüngsten Gäste.

Zusätzlich bietet die **interaktive Kinder- und Familienwelt** im Bäckenhof in Ateliers, Workshop- und wetterunabhängigen Aufenthaltsräumen viel Platz für Kreativität und Freizeit. Während der großzügige Wasserspielplatz und der Abenteuerspielplatz neben dem Streichelzoo selbständig erobert werden können.

Bei speziellen – auch individuell erstellten – Vermittlungsprogrammen und Kindergeburtstagen können die jungen Gäste Geschichte, Kunst und Natur mit allen Sinnen erfahren: ob per Rätselrallye durch die Gärten, auf geheimen Pfaden durch das Schloss oder als Prinzen und Prinzessinnen verkleidet im Kindertheater!



Fotos: Gerfried Jamerler
Berahite Einschätzung.

**GANZJÄHRIG GEÖFFNET**

März–November: täglich 10–18 Uhr
Dezember bis März: jeden Samstag, Sonntag, Feiertag (ausgenommen Weihnachtsfeiertage) von 10 - 16 Uhr, jederzeit gegen Voranmeldung.

INFORMATIONEN:

Schloss Hof · 2294 Schloßhof 1 · Tel. 02285.20000
office@schlosshof.at · www.schlosshof.at
www.facebook.com/Schlosshof

HAST DU DAS ZEUG ZUM SCHAUSPIELSTAR?

Die Welt ist (d)ein Theater ...

Du bist ein Pirat und kämpfst unter dem Küchentisch gegen Seeungeheuer. Du bist eine Polizistin und verhaftest deine Kuscheltiere. Du bist ein tapferer Ritter und kennst keine Furcht. Das wichtigste Werkzeug für einen Schauspielerstar ist die Sprache. Daher sind die fiesen Zungenbrecher die Königsdisziplin des Schauspieltrainings. Einige der fiesesten haben wir für dich ausgesucht. Es kann gleich losgehen.

Auf die Plätze, fertig, los!

Nur zum Aufwärmen!

Acht alte Ameisen aßen am Abend Ananas.

**Den kennst du sicher!**

Fischers Fritze fischte frische Fische, frische Fische fischte Fischers Fritze.

Es wird schwieriger ...

Mischwasserfischer heißen Mischwasserfischer, weil Mischwasserfischer im Mischwasser Mischwasserfische fischen.

Für Experten!

Junge jodelnde Jodler-Jungen jodeln jaulende Jodel-Jauchzer, jaulende Jodel-Jauchzer jodeln junge jodelnde Jodler-Jungen.

Mehr Informationen zur Niederösterreichischen Schauspielakademie KIDS gibt es unter: www.noekreativakademie.at

In der NÖ Schauspielakademie KIDS trainierst du für die große Bühne!

KROKOS KARIESPROPHYLAXE IN NÖ-KINDERGARTEN

JEDES JAHR 3 BESUCHE DURCH ZAHNGESUNDHEITSERZEHERINNEN
ALLE 2 JAHRE BESUCH BEIM FACHZAHNARZT/-ZAHNÄRZTIN
ALLE 2 JAHRE SPEZIELLER ELTERNABEND

www.apollonia2020.at

APOLLONIA 2020



PROGRAMME der Initiative »Tut gut!« ... für Kinder und Jugendliche

»Gesunder Kindergarten«

Begleitung durch ExpertInnen vor Ort, um Bewegung und gesunde Ernährung spielerisch und nachhaltig in den Kindergartenalltag zu integrieren.

»Bewegte Klasse«

Hierbei wird Bewegung im umfassenden Sinn in den Schulalltag nachhaltig integriert. Spaß und Spannung stehen im Vordergrund.

»Gesunde Schule«

Gestaltung des Lern- und Arbeitsortes Schule, sodass gleichzeitig die Gesundheit aller Beteiligten gefördert und das Erreichen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule unterstützt wird.

Alle Informationen finden Sie auf www.noetutgut.at

»tut gut«-Wanderweg und »tut gut«-Wirt

Genießen Sie nach Bewegung, Spaß und Entspannung in der Natur auf über 151 gut gekennzeichneten Wanderrouten und eine gesunde Mahlzeit bei unseren »tut gut«-Wirten.

»Durch Dick und Dünn«

Das Programm unterstützt übergewichtige Kinder in Richtung positive und nachhaltige Verhaltensänderung sowie Stärkung der Persönlichkeit unter Miteinbeziehung der Eltern.

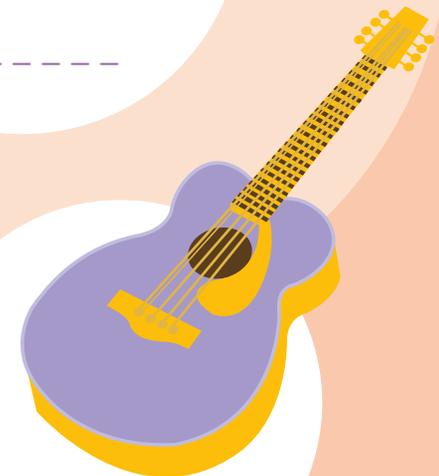
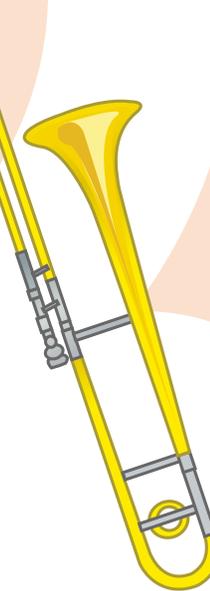
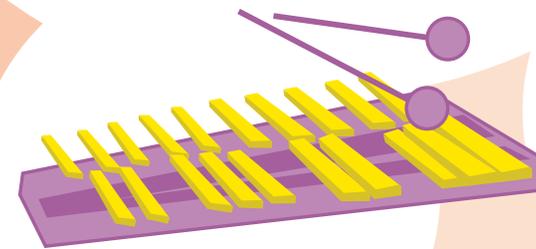
»Netzwerk FAMILIE«

Begleitung, Information und Unterstützung werdender Eltern sowie für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren in belastenden Lebenssituationen im Raum Krems-Stadt und -Land stehen im Vordergrund.

DO RE MI FA SO

GANZ SCHÖN SCHWIERIG!

Kennst du alle Musikinstrumente,
die hier abgebildet sind?
Schreibe ihre Namen darunter.
Die Auflösung findest du auf Seite 46.



Vielleicht spielst du selbst ein Instrument? Oder du wolltest immer schon mal eines erlernen? In den niederösterreichischen Musikschulen erfährst du mehr dazu. www.musikschulmanagement.at

IM DIRNDL ZUM SIEBENSCHRITT



Ich heiße: **KERSTIN**

Alter: **10 Jahre**

Schule: **VS Rohrendorf**

Liebungsgegenstände: **Turnen, Sachunterricht, Werken**

Musikinstrument: **Gitarre**

Das esse ich besonders gerne: **Ripperl**

Lieblingsbuch: **Sternenschweif, Penny**

Lieblingsspiel: **DKT**

Lieblingssfilm: **Fluch der Karibik**

Hobbys: **Reiten, Volkstanz**



Ich heiße: **SARAH**

Alter: **10 Jahre**

Schule: **VS Rohrendorf**

Liebungsgegenstand: **Sachunterricht, Turnen**

Musikinstrument: **Gitarre**

Das esse ich besonders gerne: **Schokolade**

Lieblingsbuch: **Harry Potter**

Lieblingsspiel: **DKT**

Hobbys: **Reiten, Volkstanz**

Seit fünf Jahren machen Kerstin und Sarah bei der Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe Rohrendorf mit. Warum sie das cool finden? „Wir lernen immer wieder neue Tänze, können uns dabei richtig austoben – und vor allem macht es Spaß, gemeinsam mit unseren Freundinnen bei Veranstaltungen mitzutanzten.“

Siebenschritt

1. Oans, zwoa, drei, vier, fünf, sechs, siebm, wo ist denn mein Schatz ge-blichm?
Ist nicht hier, ist nicht da, ist wohl in A - me - ri - ka.

2. Strophe:

Bauer, bind den Pudel an,
dass er mich net beißn kann,
beißt er mi, klag i di,
tausend Taler kost es di!

3. Strophe:

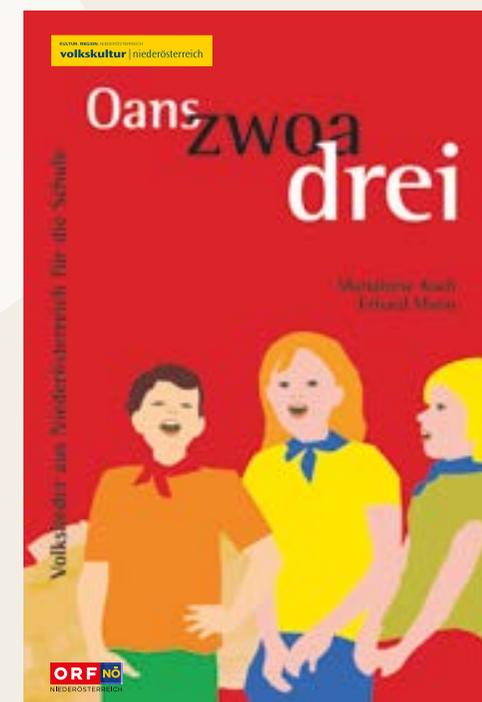
Oans, zwoa, drei, vier, fünf, sechs, siebm,
schönes Maderl, wo fahrst hin?
Wo fahrts hin, nach Berlin,
wo die schönen Maderl sind.

Den **Siebenschritt** und noch mehr
Lieder und Tänze findet ihr in:

Oans, zwoa, drei

EUR 10,00

ISBN 978-3-901820-52-6



Der „Siebenschritt“ zum Nachtanzen!

Die **Tanzpaare** stehen im Kreis und fassen sich jeweils an einer Hand.

Takt 1 + 2: Sieben kleine Schritte vorwärts

Takt 3 + 4: Sieben kleine Schritte rückwärts

Takt 5: Drei kleine Schritte vorwärts

Takt 6: Drei kleine Schritte rückwärts, dann lösen die Tänzer die Handfassung und drehen sich zueinander.

Takt 7: Die Tänzer klatschen 2 x auf die eigenen Knie und 2 x in die eigenen Hände.

Takt 8: Die Tänzer klatschen 3 x in die Hände des Gegenübers

... und dann beginnt man wieder von vorn!

Viel Spaß!

www.volkskulturnoe.at

BERUF: DIRIGENT

Was macht eigentlich ein Dirigent?



Er steht meistens vor dem Orchester mit dem Rücken zum Publikum und fuchelt mit seinen Händen oder mit einem Stäbchen in der Luft herum. Aber was ist daran so besonders? Die Musik machen ja eigentlich die Musiker mit ihren Instrumenten. Und trotzdem bekommt der Dirigent immer ganz besonders viel

Applaus. Warum ist das so? Der Dirigent leitet das Orchester und sorgt dafür, dass ein gemeinsamer Klang entsteht. Das macht er mit seinen verschiedenen Handbewegungen. Jede Bewegung hat eine eigene Bedeutung. Diese Handbewegungen nennt man „dirigieren“. Dazu benützt der Dirigent meistens einen

Taktstock, der ähnlich aussieht wie ein Zauberstab. Damit zeigt er den Musikern, wie sie spielen sollen. Der Dirigent

ist dafür verantwortlich, dass das Zusammenspiel in einem Orchester funktioniert. Wann die Musiker beginnen müssen, ob sie lauter oder leiser, schneller oder langsamer spielen sollen. Und er gibt das Tempo vor.

Ein Dirigent muss jede Note für jedes Musikinstrument auswendig kennen. Er weiß auch sehr viel über den Komponisten und die Zeit, in der er gelebt hat.



**WELCHER PETER
MACHT DEN
MEISTEN KRACH?**

DER TROMPETER.

ÜBRIGENS:

Viele Musikschulen in Nieder-
österreich haben ein eigenes
Orchester. Ältere Kinder können
sich für das Jugendsinfonieorchester
Niederösterreich bewerben.
Da kommen die besten Musikschüler
aus dem ganzen Bundesland
zusammen und werden vom
Dirigenten Martin Braun geleitet.
Wenn du das einmal live erleben
möchtest, dann schau doch vorbei!
Oder informiere dich auf:

www.musikschulmanagement.at

**WER IST DER PINGUIN
DA VORNE?**

Die Arbeitskleidung eines
Dirigenten ist der Frack. Das
ist eine schwarze Jacke, die auf
der Rückseite sogenannte lange
Schöße hat. Deshalb sieht der
Dirigent auch ein bisschen aus
wie ein Pinguin.

Den Beruf des Dirigenten gibt es
eigentlich noch nicht sehr lange.
Er entstand erst im 19. Jahr-
hundert, also vor ungefähr
150 Jahren. Schon damals waren
Dirigenten richtige „Stars“, manche
waren so bekannt wie heute Film-
oder Popstars.



EXPERIMENT:

*Probier mal Folgendes aus:
Sprich gemeinsam mit
deinen Freunden einen Satz,
wie zum Beispiel: „Morgen
machen wir einen Ausflug;
ich freue mich schon
darauf!“*

*Und, habt ihr gemeinsam
begonnen? Seid ihr
gemeinsam fertig
geworden? Waren manche
schneller, manche
langsamer? Siehst du, das
ist gar nicht so leicht!*



Burgen: Wie lebte man im Mittelalter?

Burgen wurden im Mittelalter zum Schutz der Bewohner vor angreifenden Feinden gebaut. Daher stehen sie oft auf Felsen oder sind von einem tiefen Burggraben umgeben. Dicke Steinmauern schützten die Burganlage. Die Tore wurden mit schweren Fallgittern und Zugbrücken verschlossen.

Nicht nur der Burgherr mit seiner Familie lebte auf einer Burg, sondern auch viele andere wie Handwerker, Stallmeister oder Küchenmägde. Manchmal gab es auch Feste auf der Burg. Es wurde viel gegessen und getrunken, man tanzte, der Hofnarr machte seine lustigen Späße oder es wurden spannende Geschichten über tapfere Ritter erzählt.

DAS TURNIER

Oft wurden in der Burg auch Turniere abgehalten. Ritter traten in Wettkämpfen gegeneinander an, um ihre Tapferkeit zu beweisen. Eine Turnierart war die sogenannte **Tjost**, bei der zwei Reiter aufeinander zureiten und versuchen, sich gegenseitig mit einer langen Lanze aus dem Sattel zu stoßen.



Holzkasten mit einer Glasscheibe davor. In dem Kasten sind Figuren aufgestellt, oft sind die Figuren aus Zinn, die auch bemalt sind. Fast wie eine kleine Theaterbühne! In der Zinnfigurenwelt Katzelsdorf kannst du ganz viele solcher Dioramen sehen.

www.zinnfigurenwelt-katzelsdorf.at

WAS HAT ES IM MITTELALTER NICHT GEGEBEN?

Den Reißverschluss oder Zipp!
Die Kleidung wurde nur mit Knöpfen, Bändern und Broschen zusammengehalten.
Den Klettverschluss gab es natürlich auch nicht.

WAS IST EIN DIORAMA?

Die Krippe unter dem Weihnachtsbaum kennst du wahrscheinlich, oder? Ein Diorama ist so etwas Ähnliches. Es ist ein

KINDER.MUSICAL.SOMMER
Niederösterreich

**RITTER ROST
UND PRINZ PROTZ**

DAS MUSICAL FÜR KINDER
ab 4 Jahren

NEUES STÜCK!

Mi, Do, Fr - 15 Uhr, So - 13 & 15 Uhr
6. Juli - 7. August 2016
Garten.Arena Schiltern

Kittenberger
Erlebnispark

www.kindermusical-sommer.at

KULTUR NIEDERÖSTERREICH | KULTURLANGENLOIS | LINIGA | NÖN | ORF NÖ NIEDERÖSTERREICH | THEATERFEST NIEDERÖSTERREICH FÜR KID

In Niederösterreich gibt es auch heute noch viele Burgen zu entdecken!



BURGMUSEUM HEIDENREICHSTEIN

Es gibt Burgen, in denen heute noch jemand wohnt, wie zum Beispiel in der Burg Heidenreichstein. Sie ist eine Wasserburg und man kann nur über zwei riesige Zugbrücken in die Burg kommen. Im Burgmuseum erfährst du vieles über die Geschichte der Burgherren oder wie die Möbel auf einer Burg ausgesehen haben. www.kinsky-heidenreichstein.at



Die **BURG LIECHTENSTEIN** ist schon über 800 Jahre alt. Wenn es dämmerig wird, kannst du dort mit der Taschenlampe auf gruselige Gespensterjagd gehen. Huhuuu!

www.burgliechtenstein.eu

BURGRUINE FALKENSTEIN

Die Burgruine Falkenstein liegt auf einem hohen Felsen und es gibt dort viel zu entdecken: zum Beispiel einen mittelalterlichen Kühlschrank. Kühlschrank?! Im Mittelalter? Da hat es ja keinen Strom gegeben! Das stimmt, aber man war schon sehr erfinderisch: In einer Höhle im Berg wurden die Lebensmittel aufbewahrt, damit sie länger frisch blieben.



schalllaburg



Das gesamte Areal der **SCHALLABURG** wird zu einem Lieblingsplatz. Junge Ritter und Prinzessinnen können staunen, toben, wandern, essen, Neues entdecken – die Schallaburg ist Begegnungsraum. Das Zusammenspiel von Burg, Ausstellung, Spielplatz, Garten, Natur und Restaurant wird zum Gesamterlebnis für die ganze Familie.



Die aktuelle Ausstellung „Die 70er – Damals war Zukunft“ ist noch bis 6. November 2016 zu sehen.

Weitere Informationen unter: www.schallaburg.at

Auch das **ROTHSCHILDSCLOSS** in Waidhofen an der Ybbs war einmal eine Burg. Bei Kinderführungen kannst du dich als Ritter oder Burgfräulein verkleiden und einen mittelalterlichen Schreittanz lernen. Sogar echte Ritterrüstungen gibt es im Museum ...!
www.5e-waidhofen.at



Stemple deinen Ritter!

Du brauchst nur ein Stempelkissen, einen Stift und schon kann's losgehen ...



Mein Fingerstempel - Ritter

WAS SAGT DER HUNGRIGE LÖWE, WENN ER EINEN RITTER IN EINER RÜSTUNG SIEHT?

„OH NEIN, NICHT SCHON WIEDER. IMMER DIESES DOSENFUTTER.“

Aladin und die Wunderlampe – Neu erleuchtet!



Wird Aladin seine Prinzessin je heiraten können? Und wird der böse Karkan besiegt werden?

Das erfährst du beim Märchensommer, dem Wandertheater mit Musik für Kinder von 4 bis 12 Jahren und für alle Menschen, die Märchen lieben!



Der mutige Junge Aladin landet mit seiner Freundin, der Äffin Susu im Reich des Sultans von Poysbrunn. Nach der Begegnung mit der zauberhaften Prinzessin Jasmine und dem Zusammen treffen mit dem unheimlichen Onkel Karkan, von dem Aladin den Auftrag erhält, eine Öllampe aus einer gefährlichen Höhle zu holen, nimmt das Schicksal seinen Lauf: Die Öllampe sorgt für eine mächtige Überraschung, viele Geheimnisse werden gelüftet, Aladin wird gefangen genommen und Prinzessin Jasmine entführt.



Määhh, kikeriki und iahh... im Museumsdorf

Am „Lebenden Bauernhof“ im Museumsdorf leben sogenannte Nutztiere. Sie heißen deshalb so, weil sie uns mit Nahrung (Milch, Fleisch oder Eier) und mit Kleidung (Fell, Wolle oder Leder) versorgen. Oft wurden sie auch als Arbeits- oder Wachtiere eingesetzt.

Ursprünglich waren sie Wildtiere, die von den Menschen im Laufe der Jahrhunderte **domestiziert** wurden.

Ein schwieriges Wort, oder? Es bedeutet so viel wie, dass die Tiere an die Menschen gewöhnt wurden und bei ihnen leben.



HAUSZIEGE

Sie war neben dem Hund eines der ersten Haus- und Nutztiere der Menschen. Ziegen geben uns Milch, Leder, Fleisch oder Wolle. Oft wird sie auch als „Kuh des kleinen Mannes“ bezeichnet.



SCHWEIN

Es stammt ursprünglich vom Wildschwein ab und ist ein Allesfresser. Das weibliche Schwein ist die Sau, das männliche Tier wird Eber genannt und die kleinen Schweinchen sind die Ferkel.

TRUTHAHN

Es sind nicht nur die größten Hühnervögel, sondern auch die buntesten: weiß, türkis, rot, blau, schwarz – das Gefieder zeigt fast alle Farben! Ganz besonders beeindruckend ist, wenn Heinz, der Truthahn im Museumsdorf, ein „Rad schlägt“...



GANS

Hast du gewusst, dass Gänse die besten Wachhunde sind? Schon im alten Rom wurden Gänse als tolle Bewacher eingesetzt. Sie schnattern furchtbar laut und schlagen mit ihren Flügeln. Die Federn und Daunen der Gänse werden auch als kuschelige Füllungen für Polster und Tuchten verwendet.





HÜHNERVOLK

Das Haushuhn ernährt sich von Würmern, Schnecken, Gras und Körnern. Manchmal essen Hühner aber auch kleine Steinchen mit, damit die Körner besser zermalm werden. Eine Hühnerfamilie besteht aus dem Hahn, der Henne und den kleinen Kücken. Das besondere Zeichen beim Gockelhahn ist sein roter Kamm und das laute Kikeriki, das er bei Sonnenaufgang kräht.

ESEL

Im Unterschied zum Pferd ist ein Esel kein Fluchttier. Was bedeutet, dass er in Stresssituationen nicht flieht, sondern wie angewurzelt stehen bleibt. Deshalb werden Esel oft als störrisch oder manchmal sogar als dumm bezeichnet. Esel haben auch viel längere Ohren als Pferde. Hast du dir das schon einmal genau angesehen?



ENTE

Das Lied „Alle meine Entchen“ kennst du ... und Donald Duck aus Entenhausen sicherlich auch.

Enten sind ganz tolle Schwimmer. An ihren Füßen haben sie deshalb Schwimmhäute. Daher kommt auch der lustige „Watschelgang“ an Land. Quackquack!!

Hast du schon einmal die winzig kleinen Tiere im Teich unter dem Mikroskop beobachtet ...?

ENTWICKELUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH



Komm zum ABENTEUERFEST auf DIE GARTEN TULLN

„Spielen, Forschen und Entdecken“ erwartet dich auf Niederösterreichs größtem Abenteuer- und Naturspielplatz: Basteln mit Sachen aus der Natur, Forschungsstationen mit BiologInnen im Forschergarten, ein Musiktheater zum Mitmachen mit dem Igel NIG und vieles mehr sorgen für jede Menge Spaß.

Auch für deine Eltern gibt es ein spannendes Angebot: Führungen durch die Schaugärten der GARTEN TULLN, helfende Garten-Tipps von den Profis am „Natur im Garten“ Infostand u. v. m.

WANN?

15. AUGUST 2016 VON 9:00 BIS 18:00 UHR

WO?

DIE GARTEN TULLN, AM WASSERPARK 1, 3430 TULLN

Details zum Programm:

„Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333
www.naturimgarten.at / www.diegartentulln.at

Komm zum Kinderbastelprogramm in den Sommerferien! Jeden Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr! Bei jedem Wetter!

Geöffnet hat das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz täglich (bis 1. 11. 2016) von 9.30 bis 18.00 Uhr. Kinder haben freien Eintritt!
www.museumsdorf.at
 2224 Niedersulz 250 / 02534 333

MUTT BILDT © Landesmuseum Niederösterreich



Sonderausstellung

www.landesmuseum.net | Kulturbezirk 5, 3100 St. Pölten
 Di bis So und Ft | von 9 bis 17 Uhr

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

MALEN IST EIN ABENTEUER

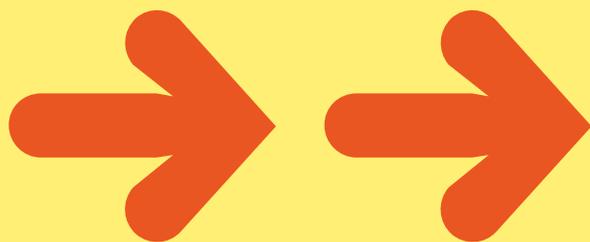
... BEI DEM JEDER SEINEN EIGENEN WEG FINDET.

Pablo Picasso konnte mit einem Pinsel die verrücktesten Bilder malen und wurde so zu einem der berühmtesten Maler der Welt. Wenn er gerade einmal nicht malte, dann nahm er sich seine Mütze vom Kopf und machte sich schlaue Gedanken.

Einer dieser schlaun Gedanken war so schlaun, dass wir ihn heute noch kennen: „Wenn es nur eine Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen.“

Sicher kennst du das. Du malst ein Bild von einem Haus: Hier ein Fenster, da eine Tür und das rote Ziegeldach nicht vergessen. Deine Freunde malen ein Bild von demselben Haus: Hier ein Postkasten, dort ein Rauchfang und den weißen Gartenzaun nicht vergessen. Eure Bilder sind komplett unterschiedlich, obwohl ihr dasselbe Haus gemalt habt.

Picasso, Van Gogh, Klimt, Botticelli, Munch, du und deine Freunde – jeder Maler hat seinen eigenen Stil. Das macht die Welt der Malerei zu einem kunterbunten Abenteuer.

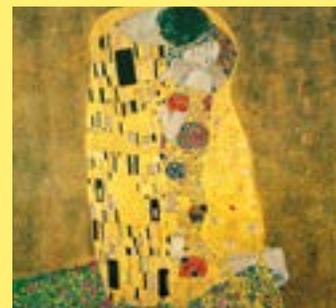
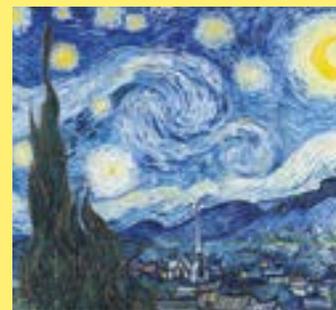


Felix entfaltet seine Talente in der Niederösterreichischen Malakademie KIDS und hat es gerne bunt.

Das Computerprogramm DeepArt (www.deepart.io) hat unseren Felix im Stil des Spaniers Pablo Picasso, des Niederländers Vincent van Gogh, des Österreichers Gustav Klimt, des Italieners Sandro Botticelli und des Norwegers Edvard Munch gemalt.

Welches Bild ist von wem? Verbinde die zusammengehörigen Bilder!

www.noe-kreativakademie.at



Einen Tag lang Bauer sein ...

Warst du schon einmal auf einem Bauernhof? Viele Kinder kennen die Landwirtschaft nur noch aus dem Fernsehen. Doch wie schaut der Alltag auf einem Bauernhof tatsächlich aus? Sind Kühe wirklich lila? Mit „Erlebnis Bauernhof“ erfährst du es.



Tiere füttern, ausmisten, den Traktor bestaunen oder etwas über Ackerbau lernen – bei „Erlebnis Bauernhof“ ist alles möglich. Zwei verschiedene Angebote ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen eines Bauernhofes: Unter dem Titel „Schule am Bauernhof“ können Schulklassen und Kindergärten Bäuerinnen und Bauern persönlich besuchen. Drei Stunden kann man das Leben und die Arbeit auf einem Bauernhof live erleben. Mitmachen ist dabei ausdrücklich erlaubt!

Aber auch im Klassenzimmer oder im Kindergarten kann man über die Landwirtschaft so einiges lernen. Dafür sorgen Bäuerinnen. Sie besuchen die Kinder direkt im Unterricht und erzählen, wie die Tiere im Stall leben und über den Weg des Getreides. Auch Kinderkochkurse sind möglich.

Also: Warum nicht einen Tag lang selbst „Nachwuchs-Bauer“ oder „Nachwuchs-Bäuerin“ sein!

Infos auf www.erlebnisbauernhof-noe.at

HAST DU GEWUSST, ...

... dass eine Kuh nur Milch gibt, nachdem sie ein Kälbchen geboren hat? Ist das Kälbchen groß genug und kommt ohne die Milch der Mutter aus, wird die Kuh zweimal am Tag gemolken.

... dass Eier luftdurchlässig sind? Sie nehmen Luft auf und schließen sie in einer Luftkammer ein.



TIPP: Eier sollte man nie neben stark riechenden Lebensmitteln wie etwa Käse lagern. Das Ei nimmt den Geruch an.

... dass es Ferkel im Stall am liebsten warm haben? Am wohlsten fühlen sie sich bei einer Temperatur von 30 Grad Celsius, also wie an einem warmen Sommertag!

... dass Niederösterreich innerhalb Österreichs das „Gemüse-Land“ ist und hier mehr Gemüse geerntet wird als in allen anderen Bundesländern zusammen.

... dass Erdäpfel – ob als Pommes oder in welcher Form auch immer – die beliebteste Beilage bei uns in Österreich ist? Doch eigentlich stammt unser „Beilagenhit“ aus Südamerika und kam erst vor 500 Jahren nach Europa.



Raiffeisen
Meine Bank

Raiffeisen Taschengeldkonto mit Burton Rucksack.

Egal welchen Weg du gehst. Raiffeisen ist dein Begleiter. Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf raiffeisenclub.at/taschengeldkonto

MACH DIR DEIN EIGENES EIS!

Wir zeigen dir, wie du mit Salz (!) dein eigenes Eis machen kannst: Schnapp dir zwei Gefrierbeutel. In den ersten Gefrierbeutel gibst du Milch, Schlagobers, Zucker und Vanille. Mische alle diese Zutaten und verschließe sie luftdicht. Fülle den anderen Beutel zur Hälfte mit Eiswürfeln und gib das Salz dazu.

Stecke nun den ersten Beutel mit dem Milch-Schlagobers-Mix in den mit Eiswürfeln gefüllten Beutel und mache ihn zu. Jetzt ziehst du dir superwarme Winterhandschuhe an. Das ist kein Scherz! Gleich wird es nämlich richtig kalt. Der Beutel muss jetzt 5 bis 10 Minuten durchgeschüttelt werden.

Fertig? Jetzt musst du nur noch das Salz auf der Außenseite abspülen und schon kannst du dein erstes selbstgemachtes Eis schlecken.

WIESO ist das so? Das Salz senkt den Gefrierpunkt des Wassers, wodurch der Umgebung Wärme entzogen wird.



Leckerschmecker! So süß kann Wissenschaft schmecken ...

Zutaten für dein Experiment:

120 ml Milch, 120 ml Schlagobers, 3 EL Zucker, 1/2 TL Vanille-Extrakt (den Geschmack kannst du variieren), eine Schüssel, einen Messbecher Eiswürfel, ca. 8 Esslöffel Kochsalz, 2 Gefrierbeutel, warme (Winter-) Handschuhe

ELTERNINFO:

Die Niederösterreichische Begabtenakademie sucht, findet und belebt die Begabungen junger Menschen.

Mehr Informationen unter:
www.noebegabtenakademie.at

NO KANGAROOS IN AUSTRIA? ABER IN AUSTRALIA!

Mit dem niederösterreichischen Lesehasen Leo auf Weltreise.



Leo vor dem berühmten Opernhaus und der Harbour Bridge in Sydney, der größten Stadt Australiens.

Austria oder Australia – wo liegt da der Unterschied? Österreich und Australien trennt weit mehr als nur die Buchstaben „AL“. Immerhin ist Australien unglaubliche 14.000 km von Österreich entfernt. Das sind mit dem Flugzeug über 17 Stunden.

AUSTRALIEN ist die größte Insel der Erde und gleichzeitig auch der kleinste Kontinent der Welt.

Von der Wüste bis zum Regenwald, von schneebedeckten Bergen bis zu weißen Sandstränden mit bunten Korallenriffen, von einsamen Sümpfen bis zu modernen Großstädten – all das findet man in Australien ... und die außergewöhnlichsten, aber auch gefährlichsten Tiere der Welt.

Aber was krabbelt, schwimmt und hüpfert denn da so am anderen Ende der Welt?

In Sydney leben Menschen aus allen Teilen der Erde. Sydney ist aber auch das Zuhause der giftigsten Spinne der Welt, der **SYDNEY-TRICHTERNETZSPINNE**.

Wie ihr Name bereits verrät, lebt die Spinne in und rund um das Stadtgebiet von Sydney. Die Sydney-Trichternetzspinne ist nicht nur sehr aggressiv, sondern auch tödlich. Ihr Biss kann einen

Menschen binnen 15 Minuten töten. Zum Glück gibt es seit 1980 ein Gegengift!



Das wohl berühmteste Tier Australiens ist das **KÄNGURU**. Wie du bestimmt weißt, sind Kängurus Beuteltiere. Es gibt viele Arten von Kängurus, etwa das Rote Riesenkänguru, das so groß wie ein erwachsener Mensch ist oder das Rattenkänguru, das nicht größer als eine Ratte wird. Ein Babykänguru wird übrigens „Joey“ genannt und ist bei seiner Geburt winzig klein.

Übrigens: Wusstest du, dass „Känguru“ übersetzt „Ich verstehe nicht!“ bedeutet. Das war nämlich die Antwort der australischen Ureinwohner, als die europäischen Siedler sie nach dem Namen dieses merkwürdigen Tieres fragten.



Auch der **WOMBAT** ist ein Beuteltier. Er ist etwas größer als ein Dachs und wohnt in einer Höhle, die er in die Erde gräbt. In diesen Höhlen finden Wombats auch Schutz, wenn ein Buschbrand ausgebrochen ist.

Übrigens, Wombats verteidigen sich auf ganz besondere Weise gegen Feinde: Sie flitzen schnell in ihre Höhle und strecken dem Verfolger ihr dichtverfilztes Hinterteil entgegen – da kommt kein Zahn durch!

Auf seinen Reisen quer durch Australien ist Leo sogar bis ins Landesinnere gekommen. Mitten im Zentrum, umgeben von einer Wüste, befindet sich ein riesiger, roter Felsen, der „Uluru“.

Der **ULURU** ist das Wahrzeichen Australiens und ein heiliger Ort der australischen Ureinwohner, der Aborigines. Hier befindet sich nach den Erzählungen der Aborigines die Heimat der Regenbogenschlange. Sie ist ein Traumwesen aus der Schöpfungsgeschichte der Aborigines und hat die Erde erschaffen.



Leo und der Uluru im Abendrot

Wenn du mehr über Leos Reise nach Australien erfahren möchtest, dann buche doch einfach einen Workshop bei Zeit Punkt Lesen.

Mehr Infos dazu findest du unter: www.zeitpunktlesen.at/australien



Kennst du eigentlich GEOCACHING ...?

Man spricht es „geokäsching“ aus.



Beim Geocaching handelt es sich um eine Art Schatzsuche mit einem GPS-Gerät bzw. Smartphone in der Natur. Aufgabe dabei ist es, einen „Schatz“, den sogenannten Cache (= Käschen) zu finden. Fast immer gibt es beim Cache eine kleine Überraschung oder du kannst kleine Spielzeuge tauschen. Manche Caches gehen sogar über mehrere Stationen, bei denen Rätsel gelöst werden können.

WAS BRAUCHST DU?

Im Prinzip nur einen Stift (um dich im Logbuch einzutragen), eine Taschenlampe und natürlich ein

GPS-Gerät bzw. ein GPS-fähiges Smartphone. Mehr nicht!

UND SO FUNKTIONIERT'S ...!

Bitte deine Eltern, dich auf www.geocaching.com KOSTENLOS zu registrieren. Dann kannst du direkt von der Internetseite www.geocaching.com das kostenlose Geocaching-App herunterladen. Und schon kann es losgehen! Du wirst überrascht sein, wie viele versteckte Geocaches („Schatztruhen“) es in deiner Umgebung gibt. Besuche unseren **KISCHCache** (= kischkäschen) im Weinviertler Museumsdorf

Niedersulz (2224 Niedersulz 250). Wir sind schon gespannt, ob du ihn findest ...!

WICHTIGSTE GRUNDREGELN FÜR DIE SUCHE:

DIE NATUR RESPEKTIEREN!

Ein Cache ist NIEMALS in der Erde vergraben. Bitte nie irgendwo eine Stelle umgraben, nur weil der Cache nicht gleich gefunden wird. Achte – wie beim Wandern auch – schon am Weg zum Cache darauf, nicht alle Pflanzen zu zertrampeln. Nutze so lange wie möglich vorgegebene Wanderwege.

VORSICHT! GEHEIM!

Geocaching sollte möglichst unauffällig betrieben werden. Die Gefahr, dabei von **Muggles** (= Leute, die von Geocaching keine Ahnung haben) beobachtet zu werden, die das Versteck enttarnen und den Schatz entfernen könnten, ist sehr groß. Bevor du also mit der Suche beginnst, solltest du dir sicher sein, dass dich niemand dabei beobachtet!

PRIVATGRUNDSTÜCKE

Normalerweise sind und sollten Caches nicht auf Privatgrundstücken platziert sein. Hier besteht die Gefahr einer Besitzstörungsklage (lass dir von deinen Eltern erklären, was das ist!).

SUPER HELDEN AM SCHMIEDE FEUER

Man muss nicht Superman sein, um Eisen zu biegen. In der Niederösterreichischen Schmiedeakademie entfalten ganz normale Kinder ihre Superkräfte.



Zuerst machen sie ein Feuer und sorgen mit dem Blasebalg dafür, dass es auch richtig heiß wird. Jetzt wird das unglaublich harte Material ins Feuer gelegt. Sobald das Metall zu glühen beginnt, schwingen die kleinen Schmiedehelden ihre Hämmer. Es klirrt und kracht in der ganzen Schmiedewerkstatt. Die Kinder bleiben ruhig und hämmern fleißig weiter.



ELTERNINFO

Die Schmiedeakademie Waidhofen/Ybbstal ist ein einzigartiges Angebot der Niederösterreichischen Kreativakademie.

In der historischen Welser Schmiede in Ybbsitz wird aus Feuer Fertigkeit. Die Schmiede ist Teil der niederösterreichischen Eisenstraße.

Mehr Informationen gibt es unter:
www.noe-kreativakademie.at

DAS COOLE EIS VON SPAR



498-ml-Packung

1.99
(per lt. 3.99)

Aktuell!

SPAR
Räuber Kiste
9 Stück
verschiedene Sorten



400-ml-Packung

1.99
(per lt. 4.98)

Aktuell!

SPAR
Mini Bar
8 Stück
verschiedene Sorten,
à Stk. 50 ml



Der international bekannte Kinder- und Jugendbuchautor Georg Bydlinski feiert im Jahr 2016 seinen 60. Geburtstag. Sein umfangreicher literarischer Vorlass befindet sich im Literaturarchiv Niederösterreich und wird dort für die wissenschaftliche Bearbeitung aufgearbeitet. In Fortsetzung der Publikationsreihe, die sich mit den Archivbeständen auseinandersetzt, erscheint unter dem Titel „Wann Worte wichtig sind“ eine Publikation, die das breit gestreute Betätigungsfeld des Autors beleuchtet. Die Beiträge reichen von einem literaturwissenschaftlichen Grundsatzebeitrag zur zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur über Texte, die Bydlinski als Lyriker für Kinder und Erwachsene, als Prosaautor, als Übersetzer indianischer Texte, als Performer bis hin zu seiner Leidenschaft als aktiver Fußballer in den Focus nehmen. Kinder- und Jugendbuchillustration und Schreibwerkstätten, beides wesentliche Themen für das Genre, werden ebenso behandelt wie die Zusammensetzung der Sammlung im Literaturarchiv.



Wann Worte wichtig sind

Georg Bydlinski und sein Werk für Kinder und Erwachsene. Herausgegeben von Inge Cevela. Beiträge von Malte Blümke, Inge Cevela, Gabriele Ecker, Reinhard Elgartner, Gerhard Falschlehner, Hubert Hladej, Eva Maria Kohl, Heidi Lexa, Silke Rabus, Arno Russegger, Gerhard Ruiss, Wilfried Satke und Christian Teissl.

Mit einer beigelegten CD mit Ohrenklick-Beiträgen, gestaltet von Doris Radlof-Garreis.
250 Seiten, gbk, mit Schutzumschlag, 15 x 22 cm, ISBN 978-3-902717-33-7 € 25,-

Erhältlich beim Verlag www.literaturedition-noe.at und im gut sortierten Buchhandel.

SPRACHSPÜ UNTERWEGS



* „Mundart“
ist ein
anderer
Begriff für
„Dialekt“

Hast du gewusst, dass viele Wörter, die wir ganz selbstverständlich benutzen, schon eine lange Reise hinter sich haben? Begriffe und Ausdrücke vieler verschiedener Sprachen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt sind in die deutsche Sprache eingeflossen. Doch damit nicht genug – viele verschiedene Dialekte machen die deutsche Sprache noch viel bunter.

NEUGIERIG GEWORDEN?

Heute wollen wir einmal die Sprache unserer direkten Umgebung genauer unter die Lupe nehmen.

DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN MUNDART* AUF DER SPUR

Weißt du, was die folgenden Mundart-Begriffe bedeuten? Und kannst du auch herausfinden, aus welchen Sprachen sie ins Niederösterreichische gewandert sind? Trage deine Ermittlungsergebnisse in die Tabelle ein. Diese Sprachen stehen zur Auswahl: Italienisch, Englisch, Tschechisch, Jiddisch, Französisch, Ungarisch.

TIPPS FÜR DEINE ERMITTLUNGEN:

- Frag nach in deiner Umgebung: bei Freundinnen und Freunden, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Omas und Opas.
- Geh in die Bibliothek und stöbere in den Buchregalen, z. B. nach einem niederösterreichischen Wörterbuch oder Lexikon.
- Surfe im Internet und forsche nach möglichen Antworten.

BEGRIFF	BEDEUTUNG	SPRACHE
Lawua		
Eisstanitzel		
Kaff		
Gugaruz		
Tschesn		
Busserl		

Ob du auf der richtigen Spur bist, kannst du auf Seite 46 nachlesen.



Fotos: Zeit Punkt Lesen / Daniela Matejschek



Mit Mundart spielen und viel Spaß haben – das kann man auch mit dem Mundart-Memospiel GUGARUZ & GUGASCHEGGN von Zeit Punkt Lesen. Das Spiel kostet EUR 9,- zzgl. Versandkosten und kann per mail unter office@zeitpunktlesen.at bestellt werden.

Alle Infos unter:
www.zeitpunktlesen.at/mundart-memospiegel

XXXLutz DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH

**JETZT
24H ONLINE
SHOPPEN
AUF
XXXLUTZ.AT**

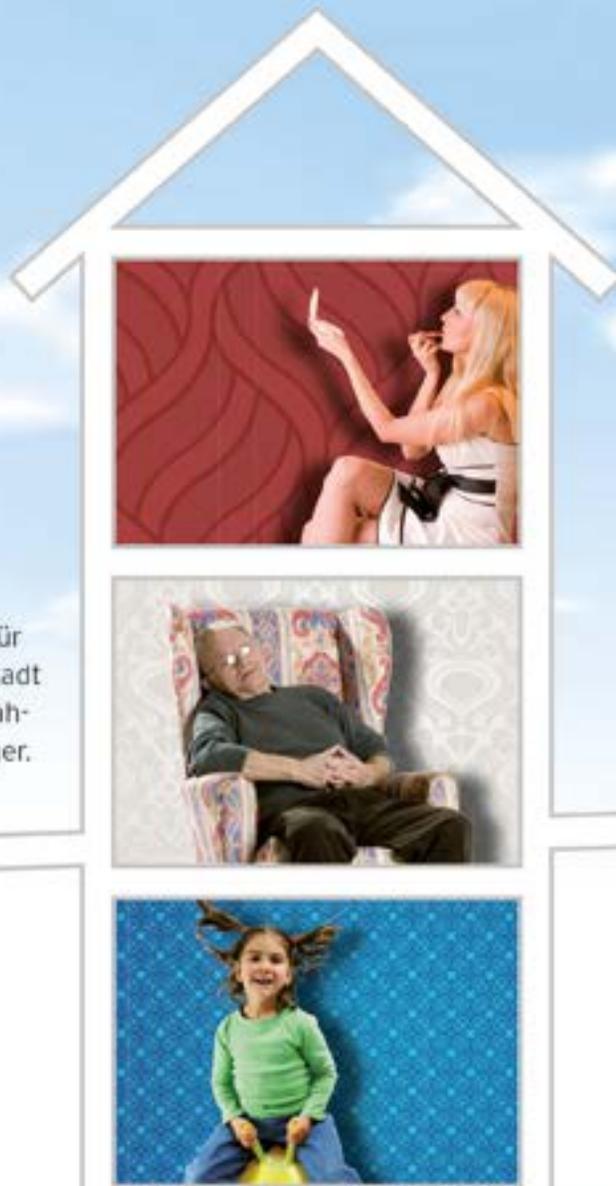
Eigengesetztes Rechtsschutzunternehmen und Einzelhändler: XXXLutz AG, Eibenstraße 39, 1400 Wien, ©XXXLutz Marken GmbH

WOHNEN. WIE DAS LEBEN SO SPIELT.

Wir bauen in Niederösterreich Wohnqualität für Jung und Alt. Für Familien und Singles. Für Stadt und Land. Für Heute und Morgen. Mit der Erfahrung führender gemeinnütziger Wohnbauträger.

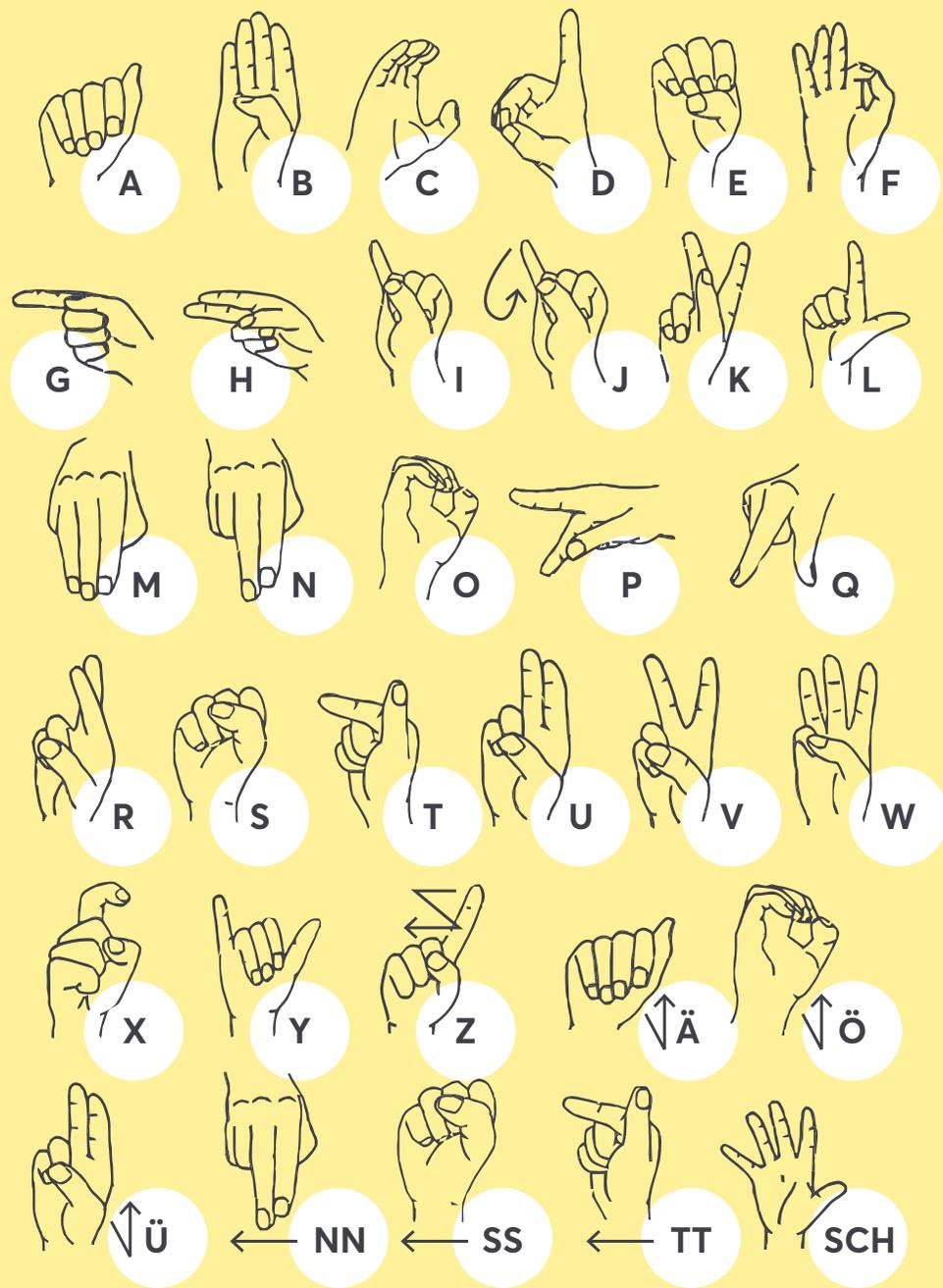
Ihr direkter Weg
zu gefördertem Wohnraum:

www.argewohnen.at | Wählen Sie
online aus dem aktuellen Wohnangebot.
Service-Hotline: 02742 / 9020 5600
Oder gleich bei unseren
**16 gemeinnützigen
Wohnbauträgern.**



**ARGE WOHNEN
niederösterreich**

Hochwertig. Individuell. Leistbar. Zukunftssicher.



Finger-ABC

Hast du gewusst, dass man mit Händen sprechen kann?

Die Gebärdensprache ist eine Sprache, die von Menschen benutzt wird, die gar nicht oder nur wenig hören können. Sie ist eine Mischung aus Handzeichen, Gesichtsausdruck, Körperhaltung und Lippenbewegungen. Jedes Wort hat eine eigene Gebärde. Zusätzlich gibt es aber auch das Finger-Alphabet, mit dem Wörter mit Hilfe der Finger buchstabiert werden können. Bei Namen oder Orten ist das zum Beispiel wichtig oder bei schwierigen oder neuen Wörtern, für die es keine Gebärde gibt. Versuch einmal deinen Namen im Einhand-Finger-Alphabet zu buchstabieren?

Mehr Informationen zu Barrierefreiheit unter: www.bhw-n.eu/barrierefrei

Mit **KISCH** kannst du gewinnen!

100 Preise werden unter allen Kindern verlost!

Ganz einfach eine Karte oder ein Mail schicken und folgende Gewinnfrage beantworten:

Welche Landesfarben hat Niederösterreich?

Unter allen Einsendungen verlosen wir:

- Ein Familypaket zum Handwerksmarkt am Brandlhof (Radlbrunn) am 2. Oktober inkl. Mittagessen und Shopgutschein.
- DVD- und CD-Packages des Märchensommer NÖ



- Mundart-Memospiele
- Kinderbastelbücher „Mein kleines Museumsdorf“.
- Kaffeetassen
Zeit Punkt Lesen

- CDs „Die Hasenbrücke“ (musikalisches Theaterstück) Team Sieberer
- Leo-Plüschlehasen



Brandlhof: 1209 erstmals urkundlich erwähnt.

Baust du gerne Burgen oder spielst du gerne Ritter?

Zeichne, baue oder bastle uns deine eigene „Ritterwelt auf einer Burg“! Schick uns deine Zeichnung oder ein Foto und mit etwas Glück gewinnst du ein Familyticket oder Zinnfiguren-anhänger der Zinnfigurenwelt Katzelsdorf.



Einsendungen mit Kennwort „KISCH“ an:
KULTUR.REGION. NIEDERÖSTERREICH GmbH
Schlossplatz 1,
3452 Atzenbrugg
oder per Mail an:
kisch@kulturregionnoe.at

Einsendeschluss:
10. September 2016

Ausmalbild



HUBSE

Menschen mit Behinderungen stoßen im Alltag häufig auf ganz unterschiedliche Probleme. Für Menschen im Rollstuhl kann der Gehsteig ein Hindernis sein, wenn er zu hoch ist und man nicht hinauf- oder herunterfahren kann. Gehörlose Menschen müssen ganz genau schauen, bevor sie über die Straße gehen, weil sie die Autos nicht hören können. Blinde Menschen können die Autos zwar hören, aber nicht sehen. Deswegen haben sie oft einen Hund, der gut ausgebildet ist und ihnen auf der Straße hilft. Hast du schon einmal einen Blindenhund gesehen?

Mehr Informationen zu Barrierefreiheit unter: www.bhw-n.eu/barrierefrei

Wortersuche

7 Wörter haben sich im Rätsel versteckt. Finde sie!

AUFLÖSUNG WÖRTERSUCHE
KISCH / FERIEEN / EISSESEN / RITTER / ALADIN / DIRNDL / SOMMER

A	Y	L	S	D	N	H	S
K	F	E	R	I	E	N	O
I	R	M	I	R	S	U	M
S	O	A	L	N	S	N	M
C	Z	L	E	D	E	X	E
H	B	A	S	L	S	O	R
J	S	D	V	F	I	T	M
M	R	I	T	T	E	R	K
C	F	N	W	B	D	P	T

AUFLÖSUNG SEITE 7

GEIGE / POSAUNE / XYLOFON / TROMMEL / GITARRE / TUBA

AUFLÖSUNG SEITE 43

1. Französisch: Lawua = Waschschüssel, Waschbecken, von lavoir = Waschplatz / 2. Italienisch: Eisstanitzel = Eistüte, von scarnuzzo = Papiertüte / 3. Jiddisch: Kaff = langweilige Ortschaft, von kefar = Dorf / 4. Ungarisch: Gugaruz = Mais, von kukorica = Mais / 5. Französisch: Tschesn = Auto, von chaise = Pferdekutsche / 6. Tschechisch: Busserl = Küsschen, von pusa = Mund, Kuss

IMPRESSUM

Herausgeber/Eigentümer/Medieninhaber: Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, 3452 Atzenbrugg, Schlossplatz 1, FN 308711m, LG St. Pölten. Tel. 02275 4660, office@kulturregionnoe.at, www.kulturregionnoe.at. Geschäftsführer: Dorothea Draxler, Martin Lammerhuber, Dr. Edgar Niemeczek.
Chefredaktion: Dr. Freya Martin. **Produktionsleitung:** Sabine Polndorfer. **Redaktionsteam:** Karin Böhm - Mag. Katharina Heger - Mag. Marion Helmhart - Markus Kiesenhofer, BA MA - Mag. Barbara Kohl - Mag. Nicole Malina-Urbanz, BA - Bernhard Pilecky - Mag. Eva-Maria Speta - Mag. Eva Zeindl. **Gesamtleitung:** Martin Lammerhuber.
 Grafik/Layout: Atelier Olschinsky Grafik und Design GmbH, 1060 Wien. Druck: NÖ Pressehaus Druck- und Verlagsges.m.b.H., 3100 St. Pölten.
 Verlagspostamt: 3451 Michelhausen. Versandpostamt: 3112 St. Pölten. ISSN 1680-3434.
 Copyrights: Kultur.Region.Niederösterreich GmbH, 3452 Atzenbrugg.
 Fotocredits: Cover + S.29: ©Andrew Rich / S. 3: ©Daniela Matejschek / S. 5: ©iStock/ssj414 / S. 8,9 und 45: © Volkskultur Niederösterreich / S. 10 und 11: © Wolfgang Simlinger / S. 14: ©iStock: Imgorhand / S. 15: ©Museumsmanagement Niederösterreich / S. 16: Heidenreichstein – ©Museumsmanagement Niederösterreich, Foto: Katrin Vogg; Liechtenstein – ©Burg Liechtenstein Betriebs GmbH; S. 17: Falkenstein – ©AustrianAviation Art.org, Siegfried Huss / S. 19: ©Märchensommer, Martin Hesz / S. 20-22: ©Museumsdorf Niedersulz / S. 25: ©iStock und www.deepart.io / S. 30: Leo, ©Zeit Punkt Lesen; S. 31: Känguru, ©Renate Smitham; Spinne, ©iStock:peplooyen; S. 32: Wombat, ©iStock:marco3t; Koala, ©George Clerk; S. 33: ©Leo, ©Zeit Punkt Lesen / S. 34: ©Bernhard Pilecky / S. 36: ©Leo Lugmayr; S. 37: ©photo-grafic-art.com; S. 38: ©Daniela Matejschek / S. 40: ©Daniela Matejschek / S. 45: zVg. von Stadt Salzburg Magistrat, Service und Information

Abenteuerferien

DA STAUNST DU!
 Jeden Tag ein neues Abenteuer, das gibt's nur hier:
www.niederoesterreich.at/abenteuerferien

Sommer-
urlaub für
die ganze
Familie!



ÖFFNET AUTO- MAGISCH



Jetzt schon ab

€ 18.090,-



Mit sensorgesteuerter

Heckklappe.

Der neue Astra Sports Tourer.

Verbrauch gesamt in l/100 km: 3,4–6,2;

CO₂-Emission in g/km: 89–142.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



 **WESELY**

... überzeugt auch Sie!

St. Pölten | Praterstraße 3 & 5 | +43 2742 393

Melk | Wiener Straße 94 | +43 2752 526 33

Mariazell | Wiener Straße 45 | +43 3882 2630

www.wesely.at | www.facebook.com/AutohausWesely